

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | Dorfzeitung Erlenbach
 GZA/PPA 8700 Küsnacht | Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
 redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Wer sucht, der/die findet

Man muss nicht religiös sein, um in unserer Gemeinde sinnvolle Beschäftigungen zu finden. Oder zu haben. Der Freihof Küsnacht ist der Inbegriff von sinnvoll. Alles, was er bewerkstelligt, hilft Menschen in ausserordentlichen Situationen. Und das Schöne: Wir alle können ihn dabei unterstützen. Der Familien-Club gibt Kinderartikeln einen lebensverlängernden Sinn und ist mit der zweimal jährlich stattfindenden Börse zu einem Familienmagnet geworden. Das vortrefflich sanierte Höchhus atmet Sinn in jeder Etage, in jedem Regal voller Bücherschätze. Man möchte alle Zeit der Welt haben, sich in einer der Lesezonen zurückziehen und alte und neue Werke studieren. Oder spielen. Daniela Ruetz musste nicht lange suchen, sie liebt Bewegung, Menschen und Musik. Suchende findet man momentan täglich, vor allem solche, die mit dem Auto den richtigen Weg zu finden hoffen. Das Baustellentetris führt zu Staus, Umweg suchen ist sinnlos, die Schleichwege abgeklemmt. Zu Fuss gehen wäre eine Lösung, man könnte von A nach B schlendern, den Geist wandern lassen und stressfrei unterwegs sein. Zumindest in den kommenden Osterfeiertagen. Die hoffentlich für alle sinnstiftend sein werden, wir wünschen fröhliche!

Dörte Welti

Gibt es in Küsnacht Osterhasen?

Die Antwort ist: ja! Es gibt eine Werkstatt, in der Osterhasen in allen Variationen das Licht des Frühlings erblicken. Und mit ihnen ihre besten Freundinnen, die Osterhühner.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Osterhasen aus Holz oder Karton, Hasen auf Papiertüten, Hühner aus Stoff und Dekoartikel mit Eimotiven – all das entsteht derzeit im Atelier des Freihof Küsnacht. Handwerklich geschickte Frauen und Männer, die sich auf dem Weg in ein neues, selbstständiges Leben befinden, sind seit Wochen damit beschäftigt, die Produkte von Hand zu fertigen, jedes ein Unikat. Als wir einen Blick in die Werkstatt werfen dürfen, sind zwei Frauen konzentriert am Schaffen. Eine macht Zuschnearbeiten, die andere sitzt an der Nähmaschine und bringt gerade ein Huhn in Form. Flink geht das, und sehr genau arbeitet sie, um die Hülle zusammenzunähen, zu dekorieren und anschliessend mit Füllmaterial zu stopfen.

Nachhaltige Langohren

Der Freihof Küsnacht ist eine sozialtherapeutische Institution mit Angeboten der Arbeitsintegration und Beschäftigung. Seit seiner Gründung 1979 verfolgt der Verein das Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Belastungen einen Ort



Hasenparade: Der Wunsch «Fröhliche Ostern!» steht jedem ins Gesicht geschrieben. (Bild: dwe)

der Stabilität, der Förderung und des Neubeginns zu geben. Hier greifen Therapie, Arbeit und Alltag ineinander – das eine stärkt das andere. Durch dieses Zusammenspiel entsteht ein Umfeld, in dem Entwicklung möglich wird: Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen, Vertrauen aufbauen, wieder Halt finden. Dazu gehören auch stationäre Wohnplätze, die den Menschen eine klare Tagesstruktur bieten. Die Arbeit im Kreativatelier und in den verschiedenen Werkstattbetrieben – etwa in der Schreinerei, im Garten, im Umzugsbe-

reich oder in der internen Küche und Hauswirtschaft – ist Teil dieses Wegs: Sie stärkt die Alltagskompetenzen, bringt kleine und grosse Erfolgserlebnisse und stärkt das Selbstvertrauen. Die Produkte entstehen im Team, aus Entwürfen der Mitarbeitenden, manchmal auch aus Ideen der Klientinnen und Klienten. Bei allem wird auf nachhaltiges Arbeiten geachtet. Die Holzhasen sind zum Beispiel aus recyceltem Material von Möbeln, die ihre Vorbesitzer eigentlich ent-

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

Frohe Ostern!

Küsnachter Bote

SEITE 3

Hohe Verkäufe

Fünfzehn Jahre gibt es die Kinderartikelbörse bereits, und so lange koordinierte Nicole Sciaranetti sie. Jetzt gibt sie ihren Posten weiter.

SEITE 4

Hohe Häuser

Das Höchhus (oder Höchhus?) wurde am vergangenen Samstag mit Festlichkeiten und Reden eröffnet und erstrahlt in neuem Glanz.

SEITE 9

Hohe Töne

Daniela Ruetz hat Hunderte Schülerinnen und Schüler in der Musicalabteilung der Musikschule Küsnacht begleitet und begeistert.

Moderne Medizin für Frauen

Wir begleiten Sie an 365 Tagen im Jahr durch alle Lebensphasen – gynäkologisch und geburtshilflich.



Neu im Haus zum Falken direkt am Bahnhof Stadelhofen

→ www.frauenpermanence.ch


 Frauen-Permanence Zürich

Ihre Expertin für ästhetische Medizin

Mit über 30 Jahren fachärztlicher Expertise und präzisen Eingriffen schaffen wir Ergebnisse, die Ihre natürliche Schönheit unterstreichen.

Neu auch im Haus zum Falken direkt am Bahnhof Stadelhofen

→ www.plastischechirurgie-zuerich.ch

 Plastische Chirurgie Zürich

reformierte kirche erlenbach



Die Schweiz spricht

*
Die Schweiz spricht.

**Miteinander reden.
Statt übereinander.**



Donnerstag, 16. April, 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlenbach

Möchten Sie mitreden?

<https://www.dieschweizspricht.ch/erlenbach>

küsnacht



familien
zentrum
küsnacht
BEGEGNUNG BERATUNG BILDUNG

VATER-KIND ERLEBNIS

SAMSTAG
9.30 – 13.15 Uhr

11. April
27. Juni
26. September



WALDABENTEUER

Durch den Wald schleichen, geheime Wege entdecken, Spuren suchen, klettern, rutschen feuern und bräteln. Ein Tag, an dem die Kinder mit Freude den Wald erkunden – und die Männer neue Impulse und Austausch erleben. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Kevin Eichenberger, Naturpädagoge Rucksackschule Zürich

KOSTEN

Fr. 30.–/Vater-Kind(er)

ANMELDUNG

familienzentrum@kuesnacht.ch

079 837 18 27

Tobelweg 4 8700 Küsnacht

www.kuesnacht.ch/familienzentrum

Fortsetzung von Seite 1

sorgen wollten. «Der Freihof erledigt auch Umzüge und Entrümpelungen», lautet die Antwort auf die Frage nach der Quelle für das Altholz.

Atelier zum Zuschauen

Seit zweieinhalb Jahren betreibt der Freihof Küsnacht im Dorfkern mit dem «Freiraum Küsnacht» ein kleines Ladenlokal, in dem die handgefertigten Unikate aus den Werkstätten verkauft werden. Besucherinnen und Besucher können dort nicht nur stöbern oder eigene Wünsche für die Produktion anbringen, sondern den Kreativen auch beim Arbeiten zusehen. «Wir haben einen guten Ruf in Küsnacht», freut sich Beatrice Betschart, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Arbeitsagogik und Supported Employment. «Mit dem Freiraum sind wir noch sichtbarer

geworden.» Das Huhn erhält inzwischen den letzten Schliff, bevor es, als Dekoartikel auf einen Sockel montiert, auf eine neue Heimat warten darf. Stolz schaut es, und das kann es auch sein: So eines gibt es kein zweites Mal.

Der Freihof:

Ein vorübergehendes Zuhause

Für die stationär untergebrachten Klientinnen und Klienten ist der Freihof Küsnacht ein Zuhause auf Zeit – ein geschützter Ort, um wieder Halt im Alltag zu finden. Struktur, gemeinsame Tätigkeiten und verlässliche Abläufe geben Sicherheit und Orientierung. Auch kleine Rituale und gemeinsame Anlässe gehören dazu: Zu Ostern etwa gibt es einen gemütlichen Brunch, Schoggiosterhasen und Zeit zum Zusammensein. Solche Momente schaffen Gemeinschaft und vermitteln Normalität – für viele ein wichtiger Teil auf dem Weg zurück in ein eigenständiges Leben.

**GROSSES OSTERRÄTSEL:
EI, EI, EI, EI, EI – ABER WIE VIELE?**

In dieser Ausgabe des Küsnachter Boten haben sich viele Ostereier versteckt. Aber wie viele genau? Zählen Sie alle gezeichneten Eier – auch die nur teilweise sichtbaren – und senden Sie uns eine E-Mail mit der Gesamtzahl bis spätestens Montag, 13. April 2026, an redaktion@kuebo.ch, Betreff «Osterrätsel», inklusive Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer.

Zu gewinnen gibt es sowohl im Küsnachter Boten als auch im Zolliker Zumiker Boten (nein, die Anzahl Eier ist nicht gleich) je dreimal eine Schachtel mit 16 Pralinés Maison im Wert von CHF 52.40, gestiftet von der Confiserie Honold in Küsnacht.

Wettbewerbsbedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser ab Eigrösse. Die je drei Gewinnerinnen und Gewinner jeder Zeitung lösen wir unter den richtigen Einsendungen aus und benachrichtigen sie schriftlich. Wir führen keine Korrespondenz über den Wettbewerb und versperren den Rechtsweg ausdrücklich. Die Preise können weder umgetauscht noch bar ausbezahlt werden. Jede Gewinnerin und jeder Gewinner holt den Preis selbst zu den Öffnungszeiten der Confiserie Honold Filiale Küsnacht, Obere Heslibachstrasse 9, bis spätestens 30. Juni 2026 gegen Vorweisen einer Identifikation ab – ansonsten verfällt er.



Warum die Kinderartikelbörse im Trend ist

Der Umsatz an der Kinderartikelbörse hat sich in den letzten fünfzehn Jahren verzehnfacht. Das hat auch mit Nicole Sciaranetti zu tun, die genauso lange die Koordination verantwortet hat. Jetzt übergibt sie ihr Amt.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Ein letztes Mal hat Nicole Sciaranetti letzten Samstag in der Heslihalle mit ihrem Team von Freiwilligen aus dem Familienverein Küsnacht und vielen Helferinnen und Helfern dafür gesorgt, dass die Kinderartikelbörse ein voller Erfolg wird. Die Zahlen des zwei Mal pro Jahr stattfindenden Anlasses sind eindrücklich: Rund 19000 Artikel werden jeweils angeboten, etwa ein Drittel findet tatsächlich neue Besitzerinnen oder Besitzer. Es gibt Kleider, Schuhe, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Outdoorartikel, Autositze für Babys und Kleinkinder sowie Kinderwagen – alles gebraucht. Hier bekommen die Sachen ein zweites oder sogar drittes Leben. Weil die Veranstaltung über die Jah-



Sie geht als Leiterin, aber bleibt dem Familien-Club Netzwerk erhalten: Nicole Sciaranetti. (Bild: dwe)

re aus allen Nähten zu platzen drohte, hat die Koordinatorin ein Limit gesetzt. Maximal 130 Personen dürfen ihre Sachen verkaufen, für diese Ausgabe waren die Plätze innert drei Stunden vergeben.

Je mehr, desto mehr

Wer beim Einrichten der Verkaufstische, beim Verkauf, bei der Beaufsichtigung und beim Wiederzu-

sammenpacken und Aufräumen hilft, bekommt mehr ausbezahlt. Je mehr man hilft, desto mehr Prozente erhält man, das Maximum sind 90 Prozent des (selbst bestimmten) Verkaufspreises. 20 Prozent des Gesamtgewinns behält der Familienclub, der wiederum den grössten Teil davon lokalen Organisationen spendet, die sich für Familien und Kinder einsetzen. Die

Börse ist mehr und mehr zum Magnet für Küsnachter Familien geworden. «Wir spüren eindeutig den Trend zur Nachhaltigkeit», erklärt Nicole Sciaranetti. Der Groove habe sich über die Jahre und alle Einkommenschichten hinweg in diese Richtung verändert und die Börse salonfähig gemacht. Nicole Sciaranetti berichtet leidenschaftlich, wie sich mit dem Wachstum der Veranstaltung auch die Strukturen ändern mussten, wie langsam der Computer Einzug hielt ins System und wie riesig der Aufwand ist. Jetzt gibt die 53-jährige Pflegefachfrau und ehemaliges Vorstandsmitglied des Familien-Clubs ihr Amt ab. «Meine jüngste Tochter ist 20 Jahre alt, jetzt kommt für mich die Zeit, vielleicht noch etwas Neues anzufangen.»

Mögliche digitale Zukunft

Eine Nachfolgerin ist bereits gefunden: Anne Tobien, Vorstandsmitglied des Familien-Clubs und Mutter zweier Kinder, wird die nächste Börse im Herbst organisieren, an dieser konnte sie leider nicht dabei sein. «Es gibt so viel zu tun, um die Börse in eine stabile Zukunft zu führen», weiss die «alte» Koordinatorin und meint damit unter anderem die Digitalisierung dort, wo jetzt noch vieles von Hand geschrieben und abgerechnet wird. Eventuell wird man Nicole Sciaranetti an der nächsten Ausgabe als Verkäuferin antreffen: In all den Jahren hat sie es tatsächlich kaum geschafft, ihre eigenen Kinderartikel an die Börse zu bringen.



Vorstandsmitglieder gesucht

Die Kinderartikelbörse wird vom Familien-Club Küsnacht veranstaltet. Der Club richtet sich hauptsächlich an Familien mit Kindern zwischen zwei und zehn Jahren. Familien untereinander zu vernetzen, ist das Hauptziel. Dafür gibt es durchs Jahr hinweg eine Vielfalt von Veranstaltungen. Ausserdem bietet der Familien-Club Spielgruppen an und führt eine Babysitter-Liste. Der Club unterhält auch die Ludothek in der Chrottegrötte. Aktuell sucht der Familien-Club Mitglieder, die sich im Vorstand engagieren wollen. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich per Mail an die Präsidentin Lilian Sicher wenden: info@familienclubkuesnacht.ch

Offen für alle(s)

Jetzt ist es offiziell: Das Höchhus ist eröffnet. Am vergangenen Samstag fanden sich Küsnachter Honoratioren und viele andere Besucherinnen und Besucher ein, um den Anlass würdig miteinander zu begehen.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Punkt 11 Uhr ergriff Gemeindepäsident Markus Ernst das Wort und liess die lange und wechselhafte Geschichte von Küsnachts bedeutendstem historischen Gebäude Revue passieren. Anschliessend ging Gemeinderat und Vorsteher Liegenschaften, Adrian von Burg, etwas mehr ins Detail über den Ablauf der Sanierung des Hauses, inklusive finanzieller Informationen. Vizepräsidentin, Gemeinderätin und Vorsteherin Gesellschaft, Susanna Schubiger, referierte in der Folge über die Bedeutung einer Bibliothek für die Gemeinschaft generell und der Küsnachter Bibliothek im Besonderen. Sie machte deutlich, dass die Digitalisierung der Bibliothek neue Welten eröffne, ohne die bestehenden auszugrenzen. Das Höchhus solle und werde ein Ort der Begegnung sein.

Ansprechendes Festprogramm

Die Phase des doppelten Umzugs der gesamten Bibliothek aus logistischen Gründen und der Wiedereinzug in die sanierten Räume wurden generalstabsmässig von der Leiterin der Bibliothek, Esther Triet, organisiert und überwacht. Sie bedankte sich bei ihrem Team und allen Helfern, ohne die diese veritablen Kraftakte nicht möglich gewesen wären. Im Anschluss an die Reden gab es eine Lesung von



Sind stolz auf das Erreichte: Markus Ernst, Esther Triet, Susanna Schubiger und Adrian von Burg (v.l.). (Bild: dwe)

Schauspieler und Sprecher Hans Ruchti, der einen Text von Luzius Herzog zum Besten gab, dem Gewinner (damals ein Achtklässler!) des letztjährigen Schreibwettbewerbs der Buchhandlung Wolf. Dann gab es die Möglichkeit, an einer Führung mit Daniel Kubli, gebürtigem Küsnachter und verantwortlichem Architekt der Sanierung, teilzunehmen. Auch Innenarchitektin Flavia Dobozi-Sgier aus dem gleichen Büro war anwesend und konnte jede Frage zum Warum, Wie und den Tücken des komplizierten Innenausbaus beantworten.

Mit einem «u» oder zwei?

Bei frühlinghaftem Sonnenschein konnten sich die Besucherinnen

und Besucher wahlweise draussen im Festzelt kulinarisch verwöhnen lassen, drinnen Musik vom Duo AmarÔn lauschen oder den Rätselparcours des Höchhus' absolvieren. Die «Galerie im Höchhus» war geöffnet, man konnte den Festanlass also auch für ein Kunstvergnügen nutzen. Diese Räumlichkeiten wurden übrigens nicht umgebaut, sondern «lediglich» renoviert, es gab frische Farbe für die Wände, und der Boden wurde geschliffen und neu versiegelt. Ein Wort noch zur Schreibweise: Ob man das Höchhus mit zwei «u» oder einem schreibt – das sei dem Schweizerdeutsch gemäss regellos und jedem überlassen. Beide Versionen sind richtig, lautete die Antwort auf die Frage an offizielle Personen.

Spaziergang mit Natur- und Vogelschutzverein

Der NVV Küsnacht lädt zu einem Augenschein im Küsnachter Tobel ein.

■ **KÜSNACHT.** Wer kennt die Wasseramsel, den einzigen Singvogel, der tauchen und schwimmen kann? Bis in eine Tiefe von anderthalb Metern und über zwanzig Meter weit führen ihre manchmal bis zu dreissig Sekunden dauernden Tauchgänge. Unter der kundigen Führung von Irmi Zwahlen, Biologin an der Vogelwarte Sempach und Leiterin des ältesten europäischen Forschungsprojekts über Wasseramseln, beobachten Interessierte die aussergewöhnlichen Vögel aus der Nähe. Wie hat sich ihr Bestand entwickelt? Wie verhalten sie sich in ihrem angestammten Lebensraum im Küsnachter Tobel? Mit etwas Glück werden Wasseramseln bei der Nahrungssuche, beim Füttern oder bereits beim Vorbereiten der zweiten Brut entdeckt. Mitbringen: Feldstecher, Fotoapparat. (ingesandt)

► Samstag, 11. April, Zeit: 10 bis 12 Uhr.
Treffpunkt: Küsnachter Tobel,
Findlinggarten (Brunnen)



Kleiner Vogel, grosse Talente: die Wasseramsel. (Bild: zvg)

ANZEIGE

Jetzt
anmelden unter:
[walde.ch/
apero](http://walde.ch/apero)



Immobilien Apéro am 16. April 2026 in Zollikon

Besuchen Sie unseren Immobilien Apéro und entdecken Sie exklusive Off-Market-Angebote. Walde Immobilien, die ZKB und BAUS baut stehen Ihnen bei Fragen rund um Immobilien, Finanzierung und Architektur zur Seite. Freuen Sie sich ausserdem auf zwei Vorträge, darunter Claudio Walde mit spannenden Einblicken in den Immobilienmarkt.

Wann & Wo

16. April 2026, 17.00 Uhr
Haus der Immobilien,
Zollikerstrasse 65,
8702 Zollikon
Apéro inklusive
Anmeldeschluss:
13. April 2026

WALDE
IMMOBILIEN

**BA
US** baut.

Zürcher
Kantonalbank

Jetzt anmelden





Damit die Kinder glücklich sind

■ **KÜSNACHT.** Die einzige Aufgabe, die der Osterhase heute hat, ist, die Kinder glücklich zu machen. Genau das ist auch der Grund für die Existenz dieser Langohren (es sind mindestens drei in dem Versuch, einer versteckt sich...). Wenn man den Fussweg zur Schule durch den Conrad-Ferdinand-Meier-Weg läuft und rechts abbiegt Richtung Schulhaus Goldbach, kommt man unweigerlich an ihnen vorbei. Rund um den Stall gackern ein paar freilaufende Hühner, die neugierig den Kopf durch den Zaun zum Grundstück stecken. Die Hasen und die Hühner sind nur für die Schulkinder da, zum Anschauen und Freuen, O-Ton der Eigentümerin. Und das nicht nur zur Osterzeit. Aber wir Erwachsene dürfen auch gucken und uns klammheimlich fragen: Wohnt hier der Osterhase von Küsnacht? (kübo) (Bild: dwe)

Fahrverbote wegen der Seestrasse

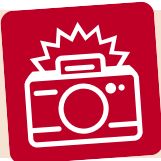
Seit die Sanierung der Seestrasse begonnen hat, sind grosse Teile Küsnachts für Fahrzeuge gesperrt. Die Gemeinde möchte verhindern, dass der Verkehr durch die Quartiere rollt.

■ **KÜSNACHT.** Wer aktuell mit dem Auto in die Stadt fährt oder am Abend zurück nach Hause, braucht viel Geduld. Entscheidet man sich,

die Seestrasse zu verlassen und den Weg durchs Dorf zu nehmen, sieht man vor allem rot: Rote Fahrverbotsschilder an sämtlichen Eingängen zum Ortskern. Fahrzeuge auf den Gemeindestrassen sind unerwünscht. Stattdessen werden sie auf die Alte Landstrasse gelenkt. Die Sanierungsarbeiten an der Seestrasse in Goldbach haben eben erst begonnen und dauern noch bis Ende Juli 2027. Bis dann bleiben die Fahrverbote bestehen. (bre)



Alle Fahrverbote und das Gesamtprojekt der Sanierung an der Seestrasse. (Grafik: bre)



Scharfes Auge – gut erkannt!

Ist Ihnen etwas aufgefallen in Küsnacht? Schicken Sie uns Ihr Leserbild! redaktion@kuebo.ch

ANZEIGE



terra nova
Bilingual School

Natürlich zweisprachig – im Vorkindergarten, Kindergarten und in der Primarschule.
Wir begleiten Kinder ab dem Vorkindergarten individuell und altersgerecht – mit Zeit, Aufmerksamkeit und einem ganzheitlichen, bilingualen Bildungsansatz.

Es steckt mehr in dir.
Mehr Lernfreude. Mehr Mut.
Mehr als man auf den ersten Blick sieht.
In jedem Kind.

Lernen Sie Terra Nova kennen. 



AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekt

eBaugesuch

Bauherrschaft: Christoph Reimann, Erbstrasse 20, 8700 Küsnacht

Objekt/Beschrieb: Erstellen eines Gartenhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9452

Zone: Wohnzone W2/1.20

Strasse/Nr: im Bleuler, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

2. April 2026 Die Baukommission

Bestattungen

Bachmann geb. Bergmann, Annaliese Emma, von Zürich, geboren am 23. Januar 1938, gestorben am 23. März 2026.

Frischknecht, Max Ludwig, von Herisau AR und Basel BS, geboren am 24. Juli 1944, gestorben am 23. März 2026.

Goldhagen, Marion, von Deutschland, geboren am 21. November 1929, gestorben am 23. März 2026.

Merk Guggenbühl geb. Merk, Isabelle Eliane, von Küsnacht ZH, Zollikon ZH und Zürich ZH, geboren am 6. Juni 1958, gestorben am 26. März 2026.

2. April 2026 Das Bestattungsamt

AMTLICHE INFORMATIONEN

Osterfeiertage

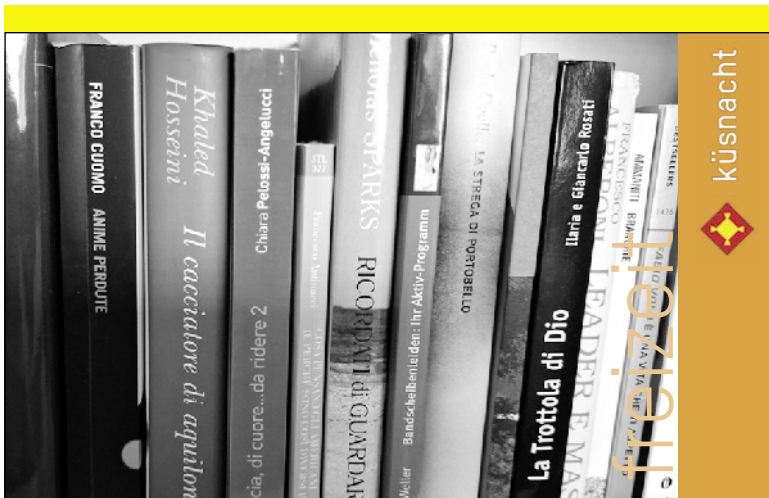
Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen: Donnerstag, 2. April 2026 ab 11.30 Uhr bis und mit Montag, 6. April 2026

Pikettdienst des Bestattungsamtes

Samstag, 4. April 2026, 09.00–11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden

2. April 2026 Die Gemeindeverwaltung



küsnacht

Mittwoch
06.05. – 30.09.2026
11.15- 12.45 Uhr

Italiano conversazione

Vuoi migliorare le tue capacità di comunicazione orale?

Allora questo è proprio il corso che fa per te: partendo da un testo scritto o da un argomento d'attualità potrai acquisire presto maggiore sicurezza nella lingua parlata e esprimerti in italiano con più padronanza.

Ort
Untere Heslibachstr. 37
beim Hallenbad



freizeitanlagen@kuesnacht.ch



GESUNDHEITSNETZ
KÜSNACHT

Prävention und
Gesundheitsförderung



küsnacht

Einladung zur Ergebnisveranstaltung

Lokal vernetzt älter werden – Was braucht es in Küsnacht dazu?

Im März 2025 haben wir an einem Mitwirkungsanlass Ideen für ein gutes Älterwerden in Küsnacht gesammelt. Daraus sind Arbeitsgruppen entstanden, welche ihre Projekte und Ergebnisse vorstellen. Anschliessend feiern wir mit einem Aperó.

Datum:	Mittwoch, 15. April 2026
Ort:	Pfarreizentrum St. Georg
Zeit:	15.00 – 17.30 Uhr
Für wen:	Personen ab 65 Jahren
Projektleitung:	Barbara Hedinger, Gesundheitsnetz Küsnacht, Bereichsleiterin Beratung
Projektbegleitung:	Luzia Bertogg, Samowar Meilen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für den Aperó bis **Dienstag, 7. April 2026** per E-Mail an: beratung@gnkg.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Donnerstag
16. April 2026
um 19.30 Uhr

Lesung mit **HANSPETER BÄNI**
Der Reporter: Geschichten jenseits der Dreharbeiten

Platzzahl beschränkt
Anmeldung an:
bibliothek@kuesnacht.ch

Kollekte

Ort
Bibliothek Küsnacht
Seestrasse 123
8700 Küsnacht



Mit «Der Reporter - Geschichten jenseits der Dreharbeiten» gewährt uns Hanspeter Bani einen Blick hinter die Kulissen seines filmischen Schaffens. Er erzählt bewegende, teils riskante Begebenheiten seiner zahlreichen Filmprojekte, die er während mehr als zwei Jahrzehnten für das Schweizer Fernsehen und 3sat realisiert hat.

Als vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer hat Hanspeter Bani mit verschiedenen Projekten auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung gefunden.

044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/Bibliothek



Mittwochs
08. April 2026

1. HALBJAHR 2026
BiblioKino

Filmbeginn 19:30 h
Apéro ab 19:15 h

Die Bibliothek zeigt in dieser Saison Filme zum Thema „**GEMEINSAM STARK!**“

Eintritt frei – ohne Anmeldung

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, 044 910 80 36 oder per Mail (bibliothek@kuesnacht.ch).



Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123
044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/Bibliothek



Mittwoch
06.05./13.05./20.05.26
18.30 – 21.30 Uhr

Siebdruck auf Papier

Ort
Freizeitanlage
It Schnach
Sonnenrain 47

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Siebdrucks kennen und setzen eigene Motive auf Papier um. Der Fokus liegt auf dem Arbeiten mit unterschiedlichen Papiersorten und dem experimentellen Umgang mit Farbe und Form. Der Kurs ist für Anfänger:innen geeignet, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
freizeitanlagen@kuesnacht.ch



Created by ChatGPT

Friday
April 10th
May 8th
June 5th
July 3rd
10.15 – ca. 11.00

LITTLE STORYMAKERS

Join us for a morning of English stories and a craft. For kids 2+ years old (parent stays) with a focus on fine motor skills. Organized by Briana from craftivity (www.craftivity.ch).

CHF 5.00 (cash)

Registration closes 24 hours before event.



Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123
044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/Bibliothek

Woher kommen die neuen Busse?

Wer in Küsnacht in den Bus steigt, denkt kaum darüber nach, woher er kommt. Mit der neuen Betreiberin Eurobus AG ist die Antwort klar: Oetwil am See. Das wirft Fragen zu Arbeitswegen, Umwelt und Zukunft der Flotte auf.

Dominique Pierre Lüthi

■ **KÜSNACHT.** Der Busbetrieb im unteren Pfannenstiel wird neu organisiert. Bis Ende Jahr betreibt noch der Autobusbetrieb H. Baumgartner AG die Linien, danach übernimmt sie die Eurobus AG. Ein wichtiger Baustein ist die Busgarage in Oetwil am See. Dort sollen künftig bis zu 32 Busse Platz finden. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Übergabe. «Dazu gehören die Ertüchtigung der neuen Busgarage in Oetwil am See und die Übernahme der Räumlichkeiten an der Gustav-Mauer-Strasse in Zollikon», sagt Judith Setz, Mediensprecherin der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ).

Warum Oetwil am See?

Eine Garage, die nicht direkt im Einsatzgebiet liegt, wirkt auf den ersten Blick unpraktisch. Durch die Aufteilung des Betriebs auf zwei Standorte entstehen zusätzliche Herausforderungen für Planung und den betrieblichen Ablauf. Gemäss VBZ ist die Distanz zwischen dem Standort der Busgarage und dem Einsatzgebiet dank der guten Anbindung an die Forchautobahn jedoch kein Problem. «Das Einsatzgebiet in Zumikon, Zollikerberg, Küsnacht Allmend oder Itchnach wird innert 15 Minuten erreicht», sagt Judith Setz. In verschiedenen Gemeinden wurde nach passenden Standorten gesucht, doch diese erwiesen sich alle als zu klein, standen nicht mehr zur Verfügung oder wären erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt bereit gewesen, als dies für den Busbetrieb nötig ge-



Umbau auf dem Gelände einer ehemaligen Druckerei: In Zukunft wird die Mehrheit der Küsnachter Buslinien von der neuen Busgarage in Oetwil am See starten. (Bild: jli)

wesen wäre. Die Garage in Oetwil dagegen überzeugte durch ihre Grösse, Lage und rasche Verfügbarkeit. Judith Setz nennt einen weiteren Aspekt: «Mit dem Standort in Oetwil sichert sich die VBZ die notwendige Kapazität für die Umrüstung auf Elektrobusse und für Angebotserweiterungen.» Dort sind bereits vereinzelt Ladestationen verbaut, weitere sollen schrittweise folgen. Zudem bietet der Standort genügend Platz und einen Werkstattbereich. Vorerst bleiben die bekannten Dieselmotoren im Einsatz; die ersten Elektrobusse sollen frühestens ab 2027 verkehren. Die Eurobus AG wird zwanzig Fahrzeuge der heutigen Betreiberin übernehmen, sodass in den kommenden Jahren ein Mischbetrieb entsteht. Langfristig ist jedoch eindeutig der Wandel zur Elektromobilität vorgesehen.

Arbeitswege

Beim Personal sind keine Veränderungen vorgesehen: Gemäss Michael Küng beabsichtigt die Eurobus AG, das bestehende Personal zu übernehmen. Für einige Chauffeure liegt das Dienstende künftig in Oetwil. «Grundsätzlich endet ein Dienst stets an dem Ort, an dem er anfängt», sagt Michael Küng, Geschäftsleiter der Eurobus AG, die an 19 Standorten in der Schweiz im öffentlichen Verkehr tätig ist. Noch ist die Einsatzplanung nicht definitiv. Michael Küng betont, dass keine Erwartungen an den Wohnort der Mitarbeitenden bestehen. Gleichzeitig wird es auch in Zukunft Dienste ab Zollikon geben.

Die Busgarage in Zollikon wird weiterhin genutzt. Dort befinden sich Tank- und Waschanlagen, zudem lassen sich dort Busse, die nicht im

Einsatz sind oder nur zu Stosszeiten benötigt werden, parkieren.

Ein Standort mit Zukunft

Leerfahrten, also Fahrten ohne Passagiere zwischen Garage und Einsatzort, lassen sich nicht vermeiden, sollen aber laut VBZ durch eine geschickte Planung möglichst gering gehalten werden. Die Busgarage in Oetwil ist nicht als Übergang gedacht, sondern als langfristige Lösung. Für die VBZ und die Eurobus AG bedeutet dies eine Neuorganisation mit zusätzlichen logistischen Abläufen im Hintergrund. Für die Fahrgäste dürfte sich wenig verändern. Fahrplan und Linienführung bleiben vorerst gleich. Eines verändert sich aber: Der Bus, in den die Fahrgäste in Küsnacht künftig einsteigen werden, hat meistens einen längeren Weg hinter sich als bislang.

ANZEIGE



Jetzt spenden



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.

Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

BERGWALD
PROJEKT

«Ich bin bis heute nicht am Ziel – zum Glück!»

Daniela Ruetz ist seit 43 Jahren eine feste Grösse in Küsnacht. Die 63-Jährige kann auf ein Leben zurückblicken, das von Musik und Bewegung, von Komponieren, Lernen und Therapieren geprägt war. Und immer noch ist.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Rund 1500 Küsnachter Kindern ist Daniela Ruetz als Pädagogin in der Musicalabteilung der Musikschule Küsnacht in bester Erinnerung. Jedes Musical, das sie mit den Kindern, jeweils bis zu 100 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr, einstudiert hat, hat sie selbst komponiert, geschrieben, inszeniert und choreografiert. Überaus bereichernde Zeiten seien das gewesen, sinniert Daniela Ruetz. Sie erzählt von begeisterten Aufführungen, von Kindern, die jeweils enthusiastisch auf das grosse Finale hingearbeitet haben, von tausenden Stunden energiegeladenen Unterrichts, schweisstreibender Proben und dem damit einhergehenden herrlich verrückten Chaos. Vor dreizehn Jahren übergab sie alle Werke, die sie jemals für die Musikschule geschrieben hat, ihrer Tochter Vanessa Wunderli, die seitdem die Musicalabteilung unter eigener Leitung weiterführt. «Vor drei Monaten dann kam Vanessa zu mir und sagte, «Mami, mir gönnd d'Musicals us», erzählt Daniela Ruetz. Buchstäblich ein Schalter sei da umgekippt und habe sie auf eine Idee gebracht: Warum nicht ein Musical über Küsnacht schreiben? Gedacht, gestartet. Jetzt sei sie dran, es zu finalisieren und an den Details zu feilen.

Das singende Seemeitli

Ein Musical über Küsnacht? «Küsnacht hat so viele verborgene Schätze», begeistert sich Daniela Ruetz. Sie sei ins Ortsmuseum gegangen und habe dort nach Geschichten aus der Vergangenheit gesucht, nach Kuriosen und nach Geheimnissen, die noch niemand gelüftet hat. Oder hätten Sie gewusst, dass vor 15 Millionen Jahren Nashörner in Küsnacht gelebt haben? Mehr wird nicht verraten, das Stück übergibt sie ihrer Tochter, und es soll schliesslich eine fulminante Überraschung fürs Dorf werden. So ist Daniela Ruetz. Wenn sie etwas fasziniert, hängt sie sich voll rein, startet ein Projekt und ruht nicht, ehe es nicht zu ihrer vollen Zufriedenheit zu Ende gebracht worden ist. Ihr Credo: Der Weg ist das Ziel. Der Entstehungsprozess



Eine, die Menschen jeden Alters immer wieder begeistert und zusammenbringt: Daniela Ruetz. (Bild: dwe)

sei das, was sie erfülle. Und sie fügt an: «Ich bin bis heute nicht am Ziel – zum Glück!» Sie ist ein Seemeitli, in Männedorf geboren, dort zur Schule gegangen, und sie hat eine Ausbildung zur Bewegungstherapeutin mit Schwerpunkt Theater absolviert. «Schon seit ich Kind bin, singe ich, spiele Klavier und bewege mich gerne», erklärt sie ihre Berufswahl. Eine Solokarriere habe sie nie gereizt, in Bands habe sie hingegen gerne gesungen. Ihr entspreche das Arbeiten im Team, etwas zusammen zu gestalten, Fäden zusammenzuknüpfen.

Projekte aus Leidenschaft

Dass sie sich in Küsnacht niedergelassen habe, sei die Schuld ihres Mannes. «Ich habe nach der Ausbildung Gymnastik und Jazztanz gelehrt», beschreibt sie die Ausgangslage für den Zufall, der sie und Roman Ruetz zusammenführte. Er ist Manual- und Physiotherapeut in Küsnacht und therapierte sie nach einer Tanzverletzung. So haben sie sich kennengelernt, das Paar hat heute zwei erwachsene Söhne. Im Rückblick ein rundes Leben: Tochter und Söhne grossziehen, Musicals kreationen, der Mann betreut seine Patienten. «Mit 50 hatte ich das Gefühl, ich bin, was das Musikalische angeht, an einem Höhepunkt angelangt», erinnert sich Daniela Ruetz an den

Moment im Leben, an dem sie darüber nachdachte, was es noch alles zu tun geben könnte. Sie verspürte das Bedürfnis, selbst therapeutisch tätig zu werden und beendete eine Weiterbildung nach der anderen. Sie lernte alles über Persönlichkeitsentwicklung, liess sich zum Coach ausbilden, eignete sich Hypnose und autogenes Training an, machte eine weitere Ausbildung in Faszien-Distorsion. «Ich habe Spass gehabt, wieder in die Schule zu gehen», lautet ihre simple Erklärung für den Lernmarathon. Aus all dem, was da zusammenkam, kristallisierte sich bald eine neue Idee heraus: Medical Yoga. Das bietet sie inzwischen mit so grosser Resonanz an, dass sie weitere Klassen eröffnen kann. Und weil das jetzt so schön läuft, beschloss Daniela Ruetz, etwas für das Gemeinschaftsgefühl in Küsnacht zu tun. «Es fehlt ein Dorfmittelpunkt», konstatiert sie – wie so viele Einwohnerinnen und Einwohner im Dorf. «Ich würde mir wünschen, dass man aus der Anonymität findet und wieder miteinander spricht.» Auch sei die Kluft gross zwischen den Expat-Familien und jenen, die als alteingesessen gelten, und das sei schade. Also setzt sie eine Idee um: einen Ort oder einen Anlass, an dem man ungezwungen zusammenkommt, miteinander redet, sich vernetzt,

Gedanken anstösst. Die Menschen seien heute alleine, einsam sogar. Und sie findet es schön, erneut etwas Neues ins Leben zu rufen. Mitte April schon soll es ein «Inspirat Forum» für einen solchen Austausch und ein Aufeinanderzugehen geben.

Auszeiten nach ihrem Gusto

Jetzt könnte man meinen, dass Daniela Ruetz ausgelastet wäre und, weil sie sich selbst so viel bewegt und engagiert, keinen Ausgleich bräuchte. «Doch – gerade, weil viele meiner Aktivitäten meine Energiereserven aufbrauchen», erklärt sie.

Also meditiert sie täglich und nimmt sich gemeinsam mit ihrem Mann Auszeiten für längere Segeltörns, zum Beispiel im Mittelmeer. Wer jetzt eine die Beine und die Seele baumeln lassende Binnenschweizerin vor Augen hat, irrt nicht ganz, aber doch ein bisschen. Daniela Ruetz geniesst zwar jede Minute auf See, schätzt es, offline zu sein – ohne Handy, die Praxen und Therapien zu Hause laufen dank guter Praxisteams auch ohne ihren Mann und sie weiter –, aber ganz untätig zu sein steht ihr nicht: Sie hat über das «Leben auf dem Segelschiff» ein Buch mit genau diesem Titel geschrieben, das demnächst erscheint. Eine Frau, die ganz schön was bewegt.

FCK-Trainer treten zurück

Das Trainerteam des 2.-Ligisten FC Küsnacht hat sich entschieden, auf Ende der laufenden Saison zurückzutreten.

FUSSBALL. Das Trainerteam, bestehend aus Chef-Trainer Marcio De Araujo, Co-Trainer Enver Klaiqi sowie Assistent Claudio Corda treten auf Ende der laufenden Saison von ihren Trainer-Funktionen zurück. «Das ist ein normaler Vorgang und kommt nicht überraschend.» sagt FCK-Präsident Thomas Frei. «Wenn der Chef-Trainer zurücktritt, treten im Normalfall auch die Co-Trainer zurück,» erklärt er weiter, «denn ein neuer Chef-Trainer bringt im Normalfall seine eigenen Assistenten mit.» Thomas Frei sagt weiter: «Die Trainer haben den FCK vorangbracht, sind mit ihm in den Ligen

aufgestiegen und schon lange dabei. Jetzt haben sie sich entschieden, von dieser Funktion zurückzutreten. Da ging kein Eklat voran.»

«Ich danke den drei im Namen des ganzen FCK einerseits für ihren langjährigen Einsatz für den FCK, andererseits aber auch für den frühen Zeitpunkt ihrer Entscheidung. Somit können wir uns mit Vollgas auf die Nachfolgesuche machen», sagt das für die sportlichen Belange zuständige Vorstandsmitglied Dominic Schneider.

Marcio De Araujo übernahm das Team im Winter der Saison 2022/2023 als Chef-Trainer in der 3. Liga und führten es vergangenen Sommer in die 2. Liga. Soweit anwendbar, verbleiben die drei Trainer unverändert in ihren anderen Funktionen, die sie beim FCK innehaben, was den FCK sehr freut. (bre)

Küsnacht mit zweitem Saisonsieg

Nach einem Rückstand verstand es Küsnacht, auswärts bei Phoenix Seen das Spiel noch zu wenden und verdient den Platz als Sieger zu verlassen.

FUSSBALL. Bereits in der ersten, torlosen Halbzeit erspielte sich der FCK die besseren Chancen: Nach gut 20 Minuten wurde Julien Freis Versuch im Anschluss an einen Eckball in höchster Not geblockt, drei Minuten später eine ähnliche Szene und kurz vor der Pause war ein scharf getretener Flankenball auf Dominik Dedic fünf Zentimeter zu hoch angesetzt. Zwischendurch kam es noch zu einer unübersichtlichen Strafraumszene, bei der zumindest der FCK-Anhang gerne einen Elfmeter-Pfiff gehört hätte. Eher entgegen dem Spielverlauf ging das Heimteam in dieser intensiven

Partie mit der ersten Chance nach gut einer Stunde durch Qusaj in Führung. Es braucht einige Minuten, bis sich der FCK von diesem Erlebnis freispielen konnte und dann den Druck auf den Gegner wieder erhöhte. In der 71. Minute wurde Raffaele Perot im Strafraum regelwidrig behindert, was einen Elfmeter nach sich zog, den Giad Al Abbadie cool, mit einem Schuss in die linke tiefe Ecke, zum Ausgleich verwandelte. Es kam noch besser für den FCK, denn alle spürten, dass da noch was drin lag: In der 90. Minute erzielte Gian Welti mit einem Schulterblatt/Kopfball den Siegtreffer in den hohen Winkel, dies nach einem Freistoss von Al Abbadie. Mit diesem Erfolg verlässt Küsnacht nicht nur den letzten Tabellenrang, sondern erzielte gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf Punkte. (ingesandt)

ANZEIGE

Ein Scan - alle Infos.

QR-Code scannen und auf unserer Website stöbern.

Küsnachter Bote



Seeclub Küsnacht mit neuem «Cox»

Der oder die «Cox» ist beim Rudern die Person, die das Boot lenkt und das Team koordiniert – eine Rolle, die auch im Verein entscheidend ist. Nach 12 Jahren im Präsidium und insgesamt 17 Jahren im Vorstand hat Martina Sintzel Mitte März das Steuer an Laurent Grandidier übergeben.



Wechsel im Präsidium: Martina Sintzel und Laurent Grandidier. (Bild: zvg)

■ **KÜSNACHT.** In dieser Zeit hat sich der Seeclub Küsnacht von einem beschaulichen, breiten-sportorientierten Club zu einem Verein entwickelt, der im vergangenen Jahr als bester Ruderclub der Schweiz ausgezeichnet wurde – inklusive Ehrungen für den besten Trainer und den besten Hilfstrainer. Das Rückgrat des Seeclubs Küsnacht bildet dabei weiterhin der Breitensport.

Auch die Infrastruktur kann sich sehen lassen: ein grosser, gut gepflegter Bootspark, ein Krafraum sowie

die altherwürdige Zehntentrotte als Clubhaus. Diese Entwicklung und Lebendigkeit sind nur dank engagierter Teamarbeit möglich. Nun übernimmt Laurent Grandidier das Steuer – bereit, den erfolgreichen Kurs gemeinsam mit dem Team weiterzuführen und neue Impulse zu setzen. (ingesandt)

Herren siegen – auch Damen trotz Niederlage in den Playoffs

Während die NL1-Damen der Goldcoast zu Hause eine knappe Niederlage hinnehmen mussten, feierten die Herren in der Nationalliga B einen ungefährdeten Heimsieg gegen SAV Vacallo Basket. Für beide Teams geht es nach Ostern in die entscheidende Saisonphase.



Maurice Barnard erwischte mit 25 Punkten, davon 6 Dreipunktwürfe, einen «Sahnetag». (Bild: zvg)

BASKETBALL. Die Damen verloren ihr letztes Spiel der regulären Saison gegen BC Allschwil mit 66:72. Dabei musste Headcoach Hunor Harkai noch einmal auf die verletzten Leistungsträgerinnen Jocelyn Taylor und Nejlja Muminovic verzichten. Dennoch zeigten die Wallabies eine engagierte Leistung. Vor allem Tanya Barcala Folgar überzeugte mit 30 Punkten und 12 Rebounds, während Samira Imine 19 Punkte beisteuerte. Die Playoff-Teilnahme war bereits im Vorfeld gesichert.

Erfolgreicher verlief der Abend für die Herren, die ihr Heimspiel gegen SAV Vacallo Basket mit 67:52 gewannen. Die Wallabies starteten stark und führten nach acht Minuten bereits mit 29:4, auch dank eines überragenden Maurice Barnard, der im ersten Viertel vier Dreier traf. Die Gastgeber bauten ihre Führung im dritten Viertel auf 57:23 aus, ehe die Tessiner gegen Ende mit einem 16:0-Lauf noch verkürzen konnten.

Der Heimsieg geriet jedoch zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Bester Wallabies-Scorer war Youngster Maurice Barnard mit 25 Punkten, während Routinier Libe Makala mit 13 Punkten und 11 Rebounds ein Double-Double gelang. Da Kleinbasel parallel gewann, bleiben die Wallabies auf Rang fünf und spielen nun in den Play-Ins gegen Lions de Genève U23 um den Einzug ins Playoff-Viertelfinale. (ingesandt)

Frühlingstreffen von RotGrünPlus

Die Interessengemeinschaft RotGrünPlus traf sich vor zwei Wochen zum Austausch im Foyer der Heshalle.

■ **KÜSNACHT.** Natürlich waren die Wahlen vom 8. März nochmals ein Thema: Was wäre gewesen, wenn? Neben zahlreichen Traktanden zum lokalen Verkehr, zur Alterspolitik, zum Lokaljournalismus, zur Energieversorgung, zur BZO und anderem mehr, war die organisatorische Neuausrichtung das wichtigste Thema des Abends. Die bisherige lockere Vereinigung RotGrünPlus versteht sich nach wie vor als parteiunabhängige Gruppierung, welche die sozial Schwächeren einbezieht und die globalen Umweltgefährdungen im lokalen Umfeld ernst nimmt. Insbesondere ist RGP auch ein Treffpunkt für jene, die ohne politische Bindung ihre Anliegen für das Dorfleben vorbringen möchten. In Zukunft soll die Konstituierung als Verein bessere Möglichkeiten schaffen, sich wirksam an der Dorfpolitik zu beteiligen. Das neue Kleid – mit gleichem Inhalt – wird nun parallel zum Frühlingsbeginn massgeschneidert. *(eingesandt)*



IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinden Küsnacht und Erlenbach verteilt.

Auflage 10750 Exemplare

Fröhlich Info AG

Küsnachter Bote
Dachlerenstrasse 3
8702 Zollikon
kuesnachter-bote.ch

Verlagsleitung

Rafaela Devonas-Eberle

Redaktion

Björn Reinfried (bre)
Dörte Welti (dwe)
Dominique Pierre Lüthi (dpl), Praktikant
Joachim Lienert (jli), Redaktionsleitung
Lea Moser (lmo)
Telefon 044 396 40 60
redaktion@kuebo.ch

Freie Mitarbeitende

Brigitte Selden (bse)
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)
Daniel J. Schüz (djs)

Beratung und Verkauf

Susan Butchey, Claudia Taroni,
Ulrika Württemberger
Telefon 044 396 40 80
verkauf@froehlich-verlag.ch
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

Layout

Claudia Fiera, Bea Lenk,
Kim Wohlgenuth

Druck CH Media Print AG

Eine Reise durch Kathrin Severins künstlerische Entwicklung

Unter dem Titel «Deduktionen» präsentiert die Winterthurer Künstlerin Kathrin Severin eine Auswahl von Arbeiten aus drei Schaffensperioden in der Galerie im Höchhuus.

■ **KÜSNACHT.** Die Ausstellung, kuratiert von Tiziana Carraro, zeigt die breite Spannweite ihres künstlerischen Ausdrucks und vereint Zeichnungen, Malerei, dreidimensionale Werke sowie Fotografie. Nach dem Vorkurs und der Fachklasse für Mode an der damaligen Kunstgewerbeschule (heute ZHdK) arbeitete Kathrin Severin als Modeentwerferin, Illustratorin und Grafikerin, bevor sie erfolgreich eine eigene Schule für Gestaltung führte.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Kulturellen Vereinigung Küsnacht (KVK) führt die Kunsthistorikerin Rebecca Gericke

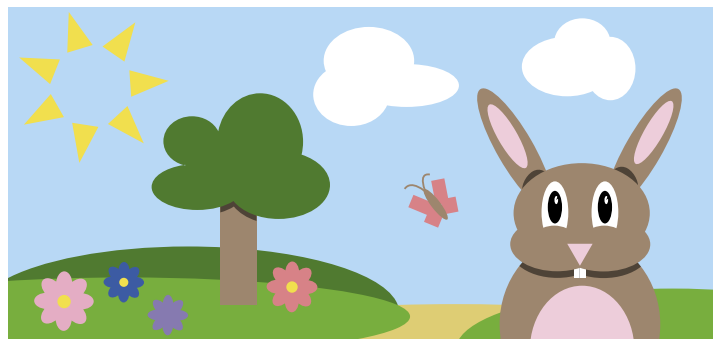
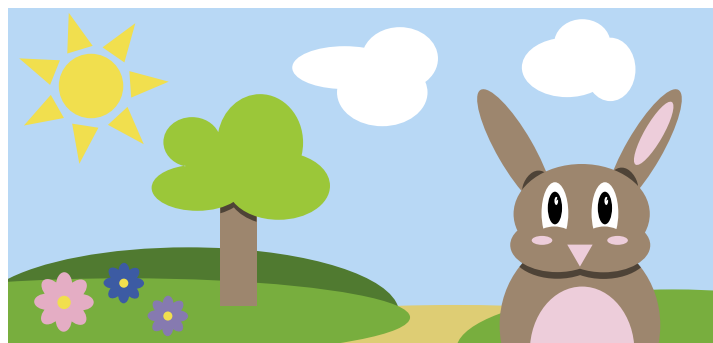


Die Winterthurer Künstlerin Kathrin Severin. (Bild: zvg)

durch die Ausstellung. In einem Gespräch gibt die Künstlerin persönliche Einblicke in ihr Werk. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. *(eingesandt)*

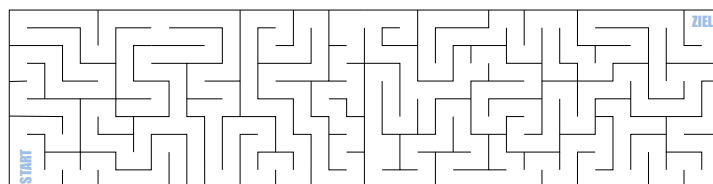
► Mittwoch, 15. April, 19 Uhr,
Galerie im Höchhuus

Finde die 10 Unterschiede



Gezeichnet von Sarah Bäumer, Polygrafim im 2. Lehrjahr, Fröhlich Info AG

Labyrinth



Leserbrief

Zum Thema Südstarts, Ausgabe 5/2026

Demokratiepolitischer Skandal

Flughafen-COO Stefan Tschudin äusserte sich in einem kürzlich erschienen Artikel im Tages-Anzeiger zum angepassten Betriebsreglement (BR) SIL. Darin werden Fakten verharmlost und der Kern der Sache verschleiert. Tschudin führt einen 15 Jahre alten Sicherheitsvorfall am Boden an, um Änderungen im Flugbetrieb zu rechtfertigen. Dieser Vorfall hatte jedoch nichts mit den Kreuzungen in der Luft zu tun. Südstarts bei Bise dienen weniger der Sicherheit als der Kapazitätssteigerung. Zudem ist die Definition von «Bise» Auslegungssache des Flughafens bzw. von Skyguide. So ist zu befürchten, dass langfristig die Südstarts geradeaus täglich erfolgen könnten. Ob das neue «Bisenkonzept» Verspätungen reduziert, ist nicht garantiert, ebenso wenig, dass nach 23 Uhr weniger Flugbewegungen stattfinden und auch nicht so im BR festgehalten!

Besonders kritisch ist die faktische Verlängerung der Betriebszeit bis 23.30 Uhr. Was heute als «Verspätungsabbau» deklariert ist, wird fest ins Reglement integriert. Es ist absehbar, dass künftige Verspätungen dann einfach bis Mitternacht abgewickelt werden. Das Problem ist hausgemacht durch die Vergabe von späten Slots. Ein Blick nach Frankfurt zeigt, dass es auch anders geht: Dort wird die Nachtruhe konsequent durchgesetzt. Auch die Lärmstatistik blendet die Realität aus. Dass der Empa-Bericht von wenigen Betroffenen spricht, liegt an der gesetzlichen Gewichtung und Mittelung über 16 Stunden. Dies bedeutet für die Menschen im Süden keine Entlastung, sondern eine massive Zusatzbelastung, sollten die Verspätungen trotz neuer Abflugsrouten bleiben. Dass das BAZL beabsichtigt, den zahlreichen Einsprachen die aufschiebende Wirkung zu entziehen, um Südstarts per sofort zu ermöglichen, ist ein demokratiepolitischer Skandal. Hier wird der Hub Zürich auf Biegen und Brechen zu Lasten der Anwohner ausgebaut.

Lorenz Meister, Küsnacht
Für das Bürgerforum Küsnacht

Anonymes ...

... wird von der Redaktion nicht angenommen. (kübo)

Mittwoch, 8. April 2026

KÜSNACHT. Mitgliederversammlung Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon. Anmeldung unter peter.thut@bluewin.ch. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Pfarrkirche St. Georg.

Donnerstag, 9. April 2026

KÜSNACHT. Lesegenuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Jürgehus.

Freitag, 10. April 2026

KÜSNACHT. zäme ässe. Salat, Spaghetti mit Tomatensauce und en Kafi für 12 Franken. Zeit: 12 bis 13.15 Uhr. Ort: Jürgehus.

KÜSNACHT. Musikalische Lesung: Nepenthe, Edgar Allan Poe, Geschichten des Grauens. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: Chrottegrötte.

Samstag, 11. April 2026

KÜSNACHT. Küsnachter Tobel Wasersamsel-Spaziergang mit Irmi Zwahlen, Biologin der Vogelwarte Sempach. Zeit: 10 bis 12 Uhr. Ort: Küsnachter Tobel Findlingsgarten (Brunnen).

Montag, 13. April 2026

KÜSNACHT. Bücher-Flohmi: Bücher, Zeitschriften und CDs aus dem Archiv der Mediothek. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Mediothek Kantonschule Küsnacht.

Dienstag, 14. April 2026

KÜSNACHT. Bücher-Flohmi: Bücher, Zeitschriften und CDs aus dem Archiv der Mediothek. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Mediothek Kantonschule Küsnacht.

Mittwoch, 15. April 2026

ERLENBACH. Heizen mit Erneuerbarer Energie – Infoabend zum Heizungsersatz. Anmeldung bis 8. April. Zeit: 17 Uhr. Ort: Erlibacherhof.

KÜSNACHT. «Deduktionen»: Eine Reise durch Kathrin Severins künstlerische Entwicklung. Zeit: 19 bis 20 Uhr. Ort: Galerie im Höchhuus.

Donnerstag, 16. April 2026

ERLENBACH. «Die Schweiz spricht» www.dieschweizspricht.ch/erlenbach. Zeit: 18 bis 20 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 19. April 2026

KÜSNACHT. Offenes Tanzen mit internationalen Volkstänzen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

Dienstag, 21. April 2026

ERLENBACH. Frühlingslager: «Das Geheimnis der unsichtbaren Welt». Für Kinder ab 2. Kindergarten bis und mit 4. Klasse. Anmeldung: www.ref-erlenbach.ch. Zeit: 21. bis 23. April, jeweils 9 bis 16 Uhr, Ort: Kirchgemeindehaus Erlenbach.

Mittwoch, 22. April 2026

KÜSNACHT. Erlebniswerkstatt: Spuren im Schnee – Formen Muster Geschichten. Anmeldung auf www.kuesnacht.ch/familienzentrum. Zeit: 14.45 bis 16.30 Uhr. Ort: Familienzentrum.

Dienstag, 28. April 2026

ERLENBACH. Gruppen-Tänze für Seniorinnen und Senioren. Zeit: 10.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Kirchenzentrum St. Agnes.

Montag, 4. Mai 2026

KÜSNACHT. Offener Lesetreff im Höchhuus zu «Der letzte Sommer der Tauben» von Abbas Khider. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Bibliothek.

Donnerstag, 7. Mai 2026

KÜSNACHT. Offener Lesetreff im Höchhuus zu «Der letzte Sommer der Tauben» von Abbas Khider. Zeit: 19.30 bis 21 Uhr. Ort: Bibliothek.

Freitag, 8. Mai 2026

ERLENBACH. Podiumsgespräch: Herausforderung «Künstliche Intelligenz». Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 10. Mai 2026

KÜSNACHT. Konzert: Spyros Piano Trio. Rebellisch, charmant, leidenschaftlich. Zeit: 17 Uhr. Ort: Seehof Festsaal.

reformierte
kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 2. April
20.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Abendgottesdienst zum Gründonnerstag
Pfr. René Weisstanner

Freitag, 3. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst zum Karfreitag
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 5. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Ostergottesdienst
Pfrn. Jenny Laske

Montag, 6. April
10.00 Uhr Limberg Mehrzweckraum
Gottesdienst zum Ostermontag
Pfrn. Jenny Laske

18.06 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
6nach6
Pfr. Fabian Wildenauer

www.rkk.ch

Dienstag, 26. Mai 2026

ERLENBACH. Gruppen-Tänze für Seniorinnen und Senioren. Zeit: 10.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Kirchenzentrum St. Agnes.

Samstag, 30. Mai 2026

MEILEN. Jährlicher Aktionstag Naturnetz Pfannenstiel und NVVK. Anmeldung bis 18. Mai. Zeit: 9.15 bis 16 Uhr. Ort: Bushaltestelle Meilen, Hohenegg.

Sonntag, 7. Juni 2026

KÜSNACHT. Konzert: klangcombi – Neue Volksmusik. Zeit: 17 Uhr. Ort: Seehof Festsaal.

Samstag, 13. Juni 2026

KÜSNACHT. Konzert: Aaron Wegmann (Instrumental). Eintritt: 25 Franken, mit Legi: 10 Franken. Zeit: 19 Uhr. Ort: Chrottegrötte.

KATH. PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH

Erlenbach St. Agnes

Karfreitag, 3. April
10.30 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien

Ostermontag, 6. April
10.00 Uhr Gottesdienst

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Ostersonntag, 5. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Küsnacht St. Georg

Hoher Donnerstag, 2. April
19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, Mitwirkung Kantorengruppe

Karfreitag, 3. April
15.00 Uhr Karfreitagssliturgie mit anschliessender Beichtgelegenheit, Mitwirkung Vokalensemble «Ensemble Bleu»

Karsamstag, 4. April
21.30 Uhr Osterfeuer und Osternachtsliturgie, Mitwirkung «fantastic», anschliessend Apéro und Eiertütchen im Pfarreizentrum

Ostersonntag, 5. April
10.30 Uhr Festgottesdienst, Mitwirkung Kantorei St. Georg, Orchester und Solisten, anschliessend Apéro und Eiertütchen im Pfarreizentrum

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 8. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

ANZEIGEN



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



myclimate
Wirkt. Nachhaltig Unternehmen



myclimate.org/01-23-758783